

wurden in den weichen Wiesenboden geworfen, die Nachfolger mußten sich bemühen, diese zum Umfallen zu bringen“ Ambg.

2: °*pflöckeln* „die Teilnehmer legen jeweils einen Pfennig mit Kopf nach oben auf einen Pflock und schlagen diesen in bestimmter Reihenfolge um; das herabgefallene Geld mit der Zahl nach oben bekommt jeweils der Schläger“ Regelsbach SC.

WBÖ III,84; Suddt.Wb. II,320.

J.D.

pflöcken¹, †-ö-

Vb. **1:** °*pflöcken* „einen Pflock am Weidezaun einschlagen“ Ohlstadt GAP.

2 an einen Pflock binden, °OB, °NB, °MF vereinz.: *pflogga* Adldf LAN.– †In fester Fügung → *stöcken und pflöcken* in den Stock legen, quälen, martern.

3 einen Pflock in die Erde werfen, Spiel, °NB, °OP vereinz.: °*as Pflöckn* Arnstorf EG.– Sachl. s. *pflöckeln*, Bed.1.

WBÖ III,84.– DWB VII,1770f.; Frühhd.Wb. IV,229; LEXER HWb. II,256.

Komp.: [**an**]pf. wie → *pf.2*, °OB, °NB, °OP vereinz.: „die Tiere wurden auf der Weide *opflockt*“ Winkelsaß MAL.

WBÖ III,84; Suddt.Wb. II,320.

[**ein**]pf. **1:** °*was für a Staud'n werd ma für uns eipflocka?* „einen Strauch mit einem Stab versehen, auf dem der Name dessen steht, der die Beeren des Strauchs essen darf“ (Ef.) Hirschling MAL.– **2** mit Hilfe eines Holzpflocks od. -stifts einschließen, °NB, °OF vereinz.: „nach einer Sage wurde im 30jährigen Krieg die Pest *eingepflockt* im Schwedenberg“ Schönau VIT; „In Weiden werden Krankheiten *eingepflockt*“ WUTTKE Volksabergl. 111.

W-23/48.

[**ver**]pf. wie → [*ein*]pf.2: °, „es sollen die zehn Nägel von Fingern und Zehen im Hollerbaum *verpflockt* worden sein, damit die Zähne gesund blieben“ Kohlgrub GAP.

[**zu**]pf. mit einem Holzstift verschließen: °, „der Wasenmeister von Stachesried bohrte Löcher in Türstöcke und *pflockte* sie zu, um Krankheiten abzuwehren oder Dämonen vom Stall fernzuhalten“ Neukchn KÖZ; „Bei Fieber ... schreibt [man] den vollen Namen des Kranken auf ein Stück Papier u. steckt es in ein gebohr-

tes Loch einer Weide u. *pflockt* es zu“ WUTTKE Volksabergl. 330. J.D.

pflöcken²

Vb., pflücken, °OP, OF vereinz.: *Epfl pflogga* Eslarn VOH; *pflockn* „pflücken, ernten (vom Baum oder Strauch)“ SINGER Arzbg.Wb. 174; *Pflocken. carpere* Voc.Teutonico-Latinus y.viii^r.– Ra.: „Wenn der Schnee recht fein geflogen kommt, so heißt es: *Die alten Weiber müssen recht Zeit haben zum Schneepflocken*“ WINKLER Heimatspr. 116.

Etym.: Ahd. *pflockôn*, mhd. *pflocken*, lat. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 999.

Suddt.Wb. II,321.– DWB VII,1770; Frühhd.Wb. IV,229f.; LEXER HWb. II,256; Gl.Wb. 462.– BRAUN Gr.Wb. 460; DENZ Windisch-Eschenbach 217; SINGER Arzbg.Wb. 174.

Abl.: *Pflocker*.

Komp.: [**ab**]pf. dass.: °*d'Stachasbiala deama aabal opflockn* Windischeschenbach NEW; *oopflock'n* „abpflücken“ BRAUN Gr.Wb. 440.

BRAUN Gr.Wb. 440; SINGER Arzbg.Wb. 168.

J.D.

Pflockker

M., Vorrichtung zum Obstpflücken, °OP vereinz.: °*Pflogger* „Säckchen mit Metallring am langen Stiel“ Rottendf NAB.

Suddt.Wb. II,320.

Komp.: [**Äpfel**]pf. dass., OP, OF vereinz.: *Epflpflocka* Breitenbrunn WUN.

[**Obst**]pf. dass., OP vereinz.: *Obstpflogga* Mokkersdf KEM. J.D.

Pflöcker

M., Ahle, °OP, MF vereinz.: °*Pflöcker* „etwas stärkere Ahle für Sattler“ Schwend SUL.– Syn. → *Ahle*. J.D.

Pflockets, Mehlspeise, → [*Ge*]flockichtes.

pflöckicht

Adj.: *pfloggat* „untersetzt“ Schwand SUL.

Suddt.Wb. II,321.

J.D.

pflodern, brodeln, → *pflottern*¹.